

52 TUESDAYS	64
AZUL Y NO TAN ROSA	65
BANANOT	66
BOVEN IS HET STIL	67
EASTERN BOYS	69
ELIAS	70
FERIADO	71
FLORES RARAS	73
GERONTOPHILIA	74
HAWAII	75
ICH FÜHL MICH DISCO	77
IL MONDO FINO IN FONDO	78
JONGENS	79
KILL YOUR DARLINGS	81
L'ARMÉE DU SALUT	82
LA DUNE	83
LES AMITIÉS PARTICULIÈRES	85
MÍA	86
MONSTER PIES	87
NINA'S HEAVENLY DELIGHTS	89
PARIAH	90
SHE - THEIR LOVE STORY	91
SOME LIKE IT COLD	93
TEST	94
THE CHILDREN'S HOUR	95
THE COLOR PURPLE	96
TRU LOVE	97
VON MÄDCHEN UND PFERDEN	98
WHO'S AFRAID OF VAGINA WOLF?	99

SPIELFILME

ERÖFFNUNG

ZÜRICH

Bei der Eröffnung in **Zürich** freuen wir uns auf ein Grusswort von Stadtrat **André Odermatt**. Zudem wird Regisseur Daniel Ribeiro anwesend sein. Im Anschluss an den Film wird ein Apéro serviert.

FRAUENFELD

Die Eröffnung von Pink Apple in **Frauenfeld** wird begleitet von einem Grusswort von **Bastian Baumann**, dem neuen Geschäftsleiter von Pink Cross. Im Anschluss an den Film wird ein Apéro serviert.





GÄSTE

THE WAY HE LOOKS VORPREMIERE

Daniel Ribeiro, BRA 2014, Port/d, 96 min

ZÜRICH ARTHOUSE LE PARIS
Mi, 30. April, 20.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA
Fr, 9. Mai, 19.30 Uhr

Leo ist blind. Er wird gut umsorgt in Schule und Freizeit von seiner besten Freundin Giovana, die insgeheim auch etwas verliebt ist in ihren Schützling. Doch Leo freundet sich viel lieber mit Gabriel an, dem Neuen in der Klasse, und muss einen Weg finden, mit Giovanas Eifersucht umzugehen – während er gleichzeitig mit seinen Gefühlen Gabriel gegenüber ins Klare kommen muss.

Daniel Ribeiro hat mit seinem Spielfilmdebüt an der diesjährigen Berlinale den Teddy-Award gewonnen. «The Way He Looks» («Hoje eu quero voltar sozinho») basiert auf Ribeiros fast gleichnamigem Kurzfilm, der 2011 bei Pink Apple im Wettbewerb zu sehen war. **In Zürich in Anwesenheit von Daniel Ribeiro.**



52 TUESDAYS VORPREMIERE

Sophie Hyde, AUS 2013, E/d, 114 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 20.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Fr, 9. Mai, 19.30 Uhr

Die 16-jährige Billie will es nicht wahrhaben, dass sie vorübergehend zu ihrem Vater ziehen soll. Doch ihre Mutter – nunmehr «James» – hat beschlossen, sich einer Geschlechtsumwandlung zu unterziehen, und möchte ein Jahr lang ihren Fokus ganz darauf legen. So lange soll Billie ihre Mutter nur einmal pro Woche sehen – jeweils dienstags. Gleichzeitig ist Billie sehr mit ihrem eigenen Erwachsenwerden beschäftigt. Nachdem sie neugierig die heimlichen Liebesspiele eines Schülerpaars beobachtet hat, erkunden die Jugendlichen zu dritt ihre Sehnsüchte und Grenzen. Um so authentisch wie möglich zu erzählen, drehte die Dokumentarfilmerin Sophie Hyde den Film im Lauf eines Jahres – jeweils dienstags.



VORFILM INK DEEP

*Constance Lévesque, CDN 2012,
F/e, 3 min*

Rémy nimmt uns mit auf die Reise während der ersten fünf Monate Hormontherapie.



GÄSTE

AZUL Y NO TAN ROSA

SCHWEIZER PREMIERE

Miguel Ferrari, VEN 2012, Span/e/d, 110 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mo, 5. Mai, 21.00 Uhr

Di, 6. Mai, 16.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 11. Mai, 15.15 Uhr

Diego ist ein erfolgreicher Modefotograf in Caracas. Zusammen mit seinem Partner hat er sich ein Leben eingerichtet, in dem es ihm an nichts fehlt. Doch plötzlich steht sein 15-jähriger Sohn, den er vor Jahren das letzte Mal gesehen hat, vor der Tür. Zwischen Schuldgefühlen und Vorwürfen müssen sich Vater und Sohn nun unfreiwillig zusammen arrangieren.

«Azul y no tan rosa» ist der erste Schwulenfilm aus Venezuela. Regisseur Miguel Ferrari hat grosses Gefühlskino geschaffen, das in seiner Heimat ein wichtiges Zeichen gegen Homophobie und Ausgrenzung gesetzt hat. An den Lesbisch Schwulen Filmtagen in Hamburg wurde «Azul y no tan rosa» mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. **In Zürich in Anwesenheit von Miguel Ferrari.**



BANANOT *Eytan Fox, ISR 2013, E/d, 90 min*

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 2. Mai, 23.15 Uhr

Sa, 3. Mai, 21.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 10. Mai, 18.00 Uhr

Ofer soll mit seiner Clique für Israel den nächsten Eurovision Song Contest bestreiten. Er hat heimlich und aus Jux ein Lied, das mit seinen Kolleginnen spontan entstanden ist, eingereicht. Als diese davon erfahren, fallen sie aus allen Wolken – doch nach einigem Hin und Her beschliessen sie, für Israel beim Song Contest anzutreten. Wenig begeistert ist allerdings Ofers Freund: Der Vorzeigesohn einer Familie mit landesweit bekanntem Unternehmen ist nämlich noch ungeoutet ...

Dass sich Eytan Fox («Yossi & Jagger», «The Bubble») auch im Metier des Feelgood-movies zu Hause fühlt, beweist er mit «Banano». Dieser musikalische Spass ist nicht nur für ESC-Fans ein Festival-Highlight.

Präsentiert von: *White Dog Weddings*





BOVEN IS HET STIL

Nanouk Leopold, NL/D 2013, NL/d, 93 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 4. Mai, 19.15 Uhr

Mi, 7. Mai, 17.00 Uhr

Helmer ist Mitte fünfzig, lebt mit seinem verschrumpelten, kränklichen Vater auf seinem Hof im niederländischen Zeeland. Sein Leben scheint gelaufen, die Kühe und Schafe sind alles, was er hat. Doch so ruhig und einsam will er nicht weitermachen. Er quartiert seinen Vater im Dachgeschoss ein, damit Helmer sich der Welt so zeigen kann, wie er wirklich ist. Frauen interessieren ihn nicht, stattdessen bahnt sich eine stille Sehnsucht nach dem gleichaltrigen Milchfahrer an. Doch auch der junge Knecht Henk sucht die Nähe und Wärme zu Helmer, verführt ihn und eröffnet Helmer ein neues Lebensgefühl. Stille, Sehnsucht und Träume dominieren in dieser starken und eindrücklichen Erzählung über die wahren Werte im Leben.



EASTERN BOYS

SCHWEIZER PREMIERE

Robin Campillo, F 2013, F/E/Rus/e/d, 128 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 12.00 Uhr

Di, 6. Mai, 21.15 Uhr

Langsam und diskret schwenkt die Kamera am Gare du Nord auf eine Gruppe junger Kerle aus Osteuropa. Auch der 50-jährige Daniel fühlt sich von ihnen angezogen, vor allem der geheimnisvolle Marek hat es ihm angetan. Ohne an die Folgen zu denken, lädt er den Jungen zu sich nach Hause ein. Erst als Mareks Clique Daniels Wohnung leerräumt und ihn erpressen will, realisiert Daniel, in welcher gefährlichen Situation er sich manövriert hat. Doch Tage später steht Marek wieder vor Daniels Tür und bittet um Einlass. Ein langsames Herantasten öffnet anfängliche Barrieren. Stilistisch gekonnt, porträtiert der Regisseur eine Liebesgeschichte zwischen diesen zwei Personen – er integriert die Thematik illegale Einwanderung in Frankreich und reflektiert die väterliche Zuneigung auf eine neue Art und Weise.



GÄSTE

ELIAS SCHWEIZER PREMIERE

Clément Badin, F 2013, Span/d, 55 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 2. Mai, 20.30 Uhr

Sa, 3. Mai, 23.15 Uhr

Der schöne und verführerische Elias hat seine Heimat Frankreich hinter sich gelassen. Traumatisiert in seiner Kindheit, verdient er sich als Stricher in Barcelona seinen Unterhalt und lebt in den Tag hinein. Freier und Stricher-Freunde wechseln sich in seinem sozialen Umfeld ab. Bis das Aufeinandertreffen mit dem Nachbarsjungen Cristiano sein Leben auf ungeahnte Weise verändert. Tiefgründig und feinfühlig begleitet der Film den jungen Mann und beobachtet in sinnlichen Bildern Elias' Zwiespalt zwischen Ausbruch und Versöhnung. **In Anwesenheit von Clément Badin.**

VORFILM

7ÈME CIEL

SCHWEIZER PREMIERE

Guillaume Foirest, F 2013, F/d, 39 min

Der junge Grossstädter Sofiane führt ein Doppelleben. Nach aussen hin ist er der homophobe Draufgänger einer Gang – in seinem Innern aber weiss er, dass er schwul ist. Eine eindrücklich-bewegende Reise ins Innenleben eines jungen Mannes zwischen Anziehung und Abneigung.



FERIADO

SCHWEIZER PREMIERE

Diego Araujo, Ecuador 2014, Span/d, 82 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 2. Mai, 18.45 Uhr

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY

So, 4. Mai, 11.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 10. Mai, 20.30 Uhr

Juan Pablo verbringt seine Ferien eher unfreiwillig bei seinen Verwandten auf dem Land. Eines Nachts beobachtet er, wie sich zwei junge Männer an den Autos auf der Hacienda zu schaffen machen. Als sie entdeckt werden, solidarisiert sich Juan Pablo mit einem der Diebe und verhilft ihm zur Flucht. Es entwickelt sich eine lockere Freundschaft zwischen den beiden Jungs, doch Juan Pablo fühlt sich je länger, je mehr von seinem neuen Kumpel angezogen ...

Mit «Feriado» zeigt der ecuadorianische Regisseur Diego Araujo, dass man auch mit einfachen Mitteln wunderschöne Geschichten erzählen kann.

Präsentiert von: **PINK**  **CROSS**



FLORES RARAS SCHWEIZER PREMIERE

Bruno Barreto, BRA 2013, Bras/d, 116 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 21.00 Uhr

So, 4. Mai, 13.30 Uhr

Mo, 5. Mai, 21.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 10. Mai, 20.00 Uhr

1951 sucht die New Yorker Dichterin Elizabeth Bishop neue Inspiration für ihre Lyrik. Sie reist nach Rio de Janeiro und besucht dort ihre Studienfreundin Mary. Elizabeth ist genau das Gegenteil von Marys selbstbewusster Lebensgefährtin, der Architektin Lota de Macedo Soares – deren anfängliche Ablehnung bald in offene Avancen umschlägt. So entspinnt sich ein episch erzähltes Melodram um die einflussreiche Lyrikerin und Pulitzer-Preisträgerin Elizabeth Bishop und die forsche Lota de Macedo Soares.



GERONTOPHILIA

SCHWEIZER PREMIERE

Bruce LaBruce, CDN 2013, E/d, 83 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 23.30 Uhr

Do, 8. Mai, 21.00 Uhr

Bruce LaBruce ist zurück und erstaunt auf äusserst positive Art. Statt wie bisher auf einen sexuell expliziten Skandalfilm zu setzen, beweist LaBruce, dass er auch anders kann. Er adaptiert sein traditionelles Thema des sexuellen Tabus auf charmante und angenehme Art und erzählt die Geschichte des 19-jährigen Jake, der seine Vorliebe für wesentlich ältere Herren entdeckt. Als Geriatriepfleger kommt er so Mr. Peabody näher und beschert dem alten Mann einen zweiten Frühling. Die beiden fliehen vor den sozialen Zwängen und planen eine Reise ans Meer. Ein Roadmovie als Liebesgeschichte auf wunderbare Art und Weise und sehr humorvoll erzählt.



HAWAII

Marco Berger, ARG 2013, Span/d, 102 min

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY
So, 4. Mai, 13.00 Uhr

Argentinien an einem Sommertag: Zwei ehemalige Freunde aus Kindheitstagen treffen sich wieder. Schnell entwickelt sich bei Eugenio ein verstohlenes Interesse an seinem früheren Sandkastenfreund Martín. Gleich einem lustvollen Tanz in sexuell geladener Umgebung beginnt ein Spiel um Liebe, Zuneigung und existenzieller Not. Teddy-Gewinner Marco Berger («Plan B», «Absent») beweist einmal mehr sein Gespür für die Darstellung unterdrückter Wünsche und Sehnsüchte sowie männlicher Obsessionen. Er kreiert damit einen wunderbar ruhigen und überaus sinnlichen Film über eine gefühlvolle Liebesgeschichte.



ICH FÜHL MICH DISCO *Axel Ranisch, D 2013, D, 99 min*

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mo, 5. Mai, 16.30 Uhr

Di, 6. Mai, 19.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 11. Mai, 13.00 Uhr

Am glücklichsten ist Florian, wenn er mit Mama im Disco-Outfit durch die Wohnung tanzen kann – ganz zum Leidwesen seines Vaters, einem Turmspringtrainer, der den Draht zu seinem Sohn nicht richtig findet. Als eines schrecklichen Morgens die Mutter unverhofft im Krankenhaus landet, ist niemand mehr da, der die beiden Männer voreinander schützt – Hanno und Florian müssen lernen, miteinander auszukommen. Während Papa seinen Kummer in der Kneipe ertränkt, verwandelt Florian das Krankenzimmer in eine Karaokebühne und verliebt sich in Radu, einen Schüler seines Vaters. – Mit Gastauftritten von Rosa von Praunheim als Sexualtherapeut sowie Schlagersänger Christian Steiffen.



IL MONDO FINO IN FONDO SCHWEIZER PREMIERE *Alessandro Lunardelli, I 2014, I/Span/E/e, 95 min*

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 10.00 Uhr

Mi, 7. Mai, 19.00 Uhr

Die beiden Brüder Davide und Loris arbeiten in der väterlichen Firma in einem kleinen Nest in Norditalien. Für ein Spiel von Inter fliegen die beiden für ein Wochenende nach Barcelona. Davide verliebt sich dort in Andy, einen Öko-Aktivisten aus Santiago, und folgt ihm spontan und heimlich nach Chile. Loris, der vom Schwulsein seines Bruders nichts weiss, kann sich dessen Verschwinden nicht erklären und macht sich auf die Suche ...

Alessandro Lunardellis Roadmovie führt uns über zwei Kontinente bis ins ferne landschaftsgewaltige Patagonien. – Mit Filippo Scicchitano (Davide), der im neuen Ferzan-Özpetek-Film wiederum in einer schwulen Rolle zu sehen ist.



JONGENS SCHWEIZER PREMIERE

Mischa Kamp, NL 2014, NL/d, 78 min

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY
Sa, 3. Mai, 13.15 Uhr

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE
So, 4. Mai, 21.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA
So, 11. Mai, 20.00 Uhr

Sieger, ein 15-jähriger ambitionierter Athlet im Sprint, lebt mit seinem Vater und seinem älteren Bruder in Hollands ländlicher Gegend. Während des Sportlagers freundet er sich mit dem neuen Teamkollegen Marc an. Schnell spüren beide den Frühling und kommen sich näher. Während Marc weiss, was er will, versucht sich Sieger mit dem weiblichen Geschlecht. Doch muss er erkennen, dass sein Interesse an Marc definitiv überwiegt. Ein herrlicher Sommerfilm über die erste Liebe und die Gefühlswirren beim Coming-out. Visuell eindrücklich und absolut stimmig, ist «Jongens» im Jahr 2014 eine würdige Antwort auf Hettie MacDonalds Klassiker «Beautiful Thing» (1996).



GÄSTE

KILL YOUR DARLINGS

SCHWEIZER PREMIERE

John Krokidas, USA 2013, E/d, 104 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 21.00 Uhr

Fr, 2. Mai, 23.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 11. Mai, 17.30 Uhr

Columbia University 1944: Der junge Allen Ginsberg (Daniel Radcliffe, «Harry Potter») empfindet diese Universität, wo Intellekt, Kunst und Freiheit herrschen, als kulturelles Mekka. Lucien Carr (Dane DeHaan) hat es Ginsberg angetan. Zwischen den beiden entwickelt sich eine sexuell geladene Spannung, die sich in zügellosem Lebensstil und bahnbrechender Poesie zu erkennen gibt. Carrs Mentor (Michael C. Hall, «Dexter») ist die Liaison zwischen Ginsberg und Carr ein Dorn im Auge. Die Unbeschwertheit ist nicht von langer Dauer, nachdem Carr seinen eifersüchtigen Mentor umbringt. Zu diesem Zeitpunkt wird der Grundstein für die legendäre Beat Generation der grossen amerikanischen Dichter gelegt. John Krokidas' Film über die Anfänge von Allen Ginsbergs Dichterkarriere faszinierte bereits das Festivalpublikum von Venedig, Sundance und Toronto. **In Zürich in Anwesenheit von John Krokidas.**

Präsentiert von:



OFFICE OF PUBLIC AFFAIRS
EMBASSY OF THE UNITED STATES
Bern, Switzerland



L'ARMÉE DU SALUT *Abdellah Taïa, F/CH 2013, Arab/F/d, 84 min*

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY

Sa, 3. Mai, 11.15 Uhr

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 4. Mai, 15.15 Uhr

1999: Der Junge Abdellah lebt in Marokko und verehrt auf heimliche Weise seinen grossen Bruder. Er ist lieber bei den Frauen und hilft seiner Mutter, als mit anderen Jungs zu spielen. Derweil bedient er die sexuellen Wünsche von Männern aus dem Dorf. 2009: Abdellah lebt mit seinem Schweizer Partner zusammen in Genf, bevor er ihn verlässt, um allein zu leben. Der Film reflektiert die harten Umstände in einem Land wie Marokko, wo die Sexualität unter Männern einen anderen Stellenwert in der Gesellschaft hat. Ein überzeugender und nachdenklich stimmender Film über das Ausnützen und das Ausgenutztwerden.



GÄSTE

LA DUNE SCHWEIZER PREMIERE

Yossi Aviram, F/ISR 2012, F/e/d, 85 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 18.45 Uhr

So, 4. Mai, 13.00 Uhr



Präsentiert von:

EMBASSY OF ISRAEL
IN SWITZERLAND

Yossi Aviram's Debütfilm ist eine ungewöhnlich subtile Geschichte mit grossem Feingefühl. Reich an kleinen Nuancen porträtiert Aviram zwei Lebenswege, die in Frankreich über Umwege aufeinandertreffen. Als seine Freundin von ihrer Schwangerschaft berichtet, verlässt Hanoach überstürzt Israel und reist nach Frankreich. Er ist nicht bereit, Vater zu werden, und kriegt Panik. Tage später wird er unterkühlt am Strand aufgefunden und ins Spital gebracht. Derweil wird Ruben – ein Polizist kurz vor dem Ruhestand, der mit seinem Freund in Paris lebt – an Frankreichs Westküste zitiert, um dort die Identität eines mysteriös schweigenden Mannes aufzuklären.

In Zürich in Anwesenheit von Yossi Aviram.



LES AMITIÉS PARTICULIÈRES REPRISE/MILESTONE *Jean Delannoy, F 1964, F/e, 98 min*

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY
Do, 1. Mai, 11.00 Uhr

Der 17-jährige Georges wechselt auf ein christliches Internat, wo die Patres mit strenger Hand herrschen. Den homosexuellen Beziehungen einiger gleichaltriger Mitschüler steht er kritisch gegenüber. Als er jedoch den 10-jährigen Unterstufenschüler Alexandre kennen lernt, verliebt er sich in ihn. Die heimlichen Gefühle leben die beiden in einem intensiven Briefwechsel aus. Doch als die Patres hinter das Geheimnis kommen, trennen sich die beiden. Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Films von Jean Delannoy.



MÍA SCHWEIZER PREMIERE
Javier van de Couter, ARG 2011, Span/d, 105 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 18.45 Uhr

Do, 8. Mai, 16.15 Uhr

«Aldea Rosa» ist eine einfache Hüttensiedlung in Buenos Aires, wo hauptsächlich Schwule und Transsexuelle in ärmlichen Verhältnissen leben. Auch Alé hat sich in diesem Aussenseiterdorf niedergelassen. Beim Abfallsammeln findet sie ein Tagebuch, das eine Mutter, ihr Name ist Mía, der Tochter hinterlassen hat. Alé will das Buch der rechtmässigen Besitzerin zurückbringen, doch sie findet einen am Boden zerstörten Vater und dessen rebellische kleine Tochter vor – was ist geschehen? Regisseur Javier van de Couter hat mit «Mía» ein wundervolles Märchen geschaffen, das bisweilen an «Mary Poppins», «Pretty Woman» oder «Edward Scissorhands» erinnert. «Mía» ist aber auch eine Hommage an das echte «Aldea Rosa», das 1998 von den Behörden in Buenos Aires niedergedrückt wurde.



MONSTER PIES SCHWEIZER PREMIERE

Lee Galea, AUS 2013, E/d, 84 min



ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY
Do, 1. Mai, 13.15 Uhr

Als der hinreissende neue Schüler William gemeinsam mit dem introvertierten Mike eine moderne Version von «Romeo & Julia» für den Unterricht erarbeiten soll, kann dieser sein Glück kaum fassen. Aus dem hoffnungsvollen Funken zwischen den beiden Teenagern erwacht eine unendliche Welt der Möglichkeiten – und mit ihnen Gefühle, von denen keiner zu träumen gewagt hatte. Herzerwärmend finden die beiden ihre erste grosse Liebe, doch Williams Inneres ist zerrissen und leidet an mangelndem Selbstwertgefühl. Mike unternimmt alles, um seinem William das Leben lebenswert zu machen ...



NINA'S HEAVENLY DELIGHTS REPRISE

Pratibha Parmar, GB 2007, E/d, 94 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 13.00 Uhr

Nina lebt in London und kehrt für die Beerdigung ihres Vaters zu ihrer indischstämmigen Familie nach Glasgow zurück. Dort gerät sie in den Trubel um das Restaurant, das zur Hälfte Lisa gehört (Laura Fraser aus «Lip Service») und das ihrem Vater so sehr am Herzen lag. Gemeinsam mit Lisa stürzt sich Nina in die Geheimnisse des indischen Küche, um am «Best in the West Curry»-TV-Kochwettbewerb teilzunehmen, und das Restaurant zu retten. Dabei loten die beiden nicht nur die Köstlichkeiten der Curry-Zubereitung aus, sondern entdecken auch die Liebe füreinander.



PARIAH

SCHWEIZER PREMIERE

Dee Rees, USA 2011, E/d, 86 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 2. Mai, 18.30 Uhr

So, 4. Mai, 21.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 11. Mai, 20.00 Uhr

Die 17-jährige Alike (Adepero Oduye aus «12 Years a Slave») ist wohl das, was man eine Aussenseiterin («pariah») nennt: Sie ist Afroamerikanerin, zieht sich wie ein Junge an und steht auf Girls. Dabei reicht es nicht, dass sie selbst nach hartem Ringen zu sich selbst gefunden hat – sie muss auch um ihre Akzeptanz bei Freund/innen und Familie kämpfen. Die afroamerikanische Regisseurin Dee Rees machte schon Furore mit ihrem gleichnamigen Kurzfilm. In «Pariah» verpackte sie insbesondere ihre eigene Geschichte: Dee Rees hatte mit 27 ihr Coming-out. Laut ihren eigenen Aussagen ist ihr Werk von Alice Walker, Toni Morrison und Audre Lorde beeinflusst.



SHE – THEIR LOVE STORY

SCHWEIZER PREMIERE

Sarunya Nothai, THA 2012, Thai/d, 90 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 2. Mai, 20.45 Uhr

Sa, 3. Mai, 11.00 Uhr

Bee ist ein charmanter Tomboy und lebt Tür an Tür mit Da, einer Kolumnistin, deren Renommee arg leidet, als ihr Freund pikante Videos von ihr an all ihre Kontakte verschickt. Um dem Spott zu entgehen, nimmt sie eine kleine Auszeit von ihrem Arbeitsplatz mit dem Ziel, über ein Trendthema zu recherchieren: das Liebesleben von Lesben in Bangkok. – June ist Fotografin und übernimmt den Auftrag, ein Ferienresort abzulichten, und trifft dabei auf Bua, eine erfolgreiche Geschäftsfrau, die aber ein trauriges Geheimnis hütet ... Eine Doppelgeschichte, die in sehr emotionalem Stil auch einen augenzwinkernden Einblick in Bangkoks (reale) Lesbenzene gibt.



SOME LIKE IT COLD

SCHWEIZER PREMIERE

Evgeniy Nevskiy, RUS 2014, Rus/e, 110 min

V SPORTE TOLKO DEVUSHKI

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 1. Mai, 23.00 Uhr

Wir zeigen «Some Like It Cold» im Rahmen unseres Russland-Specials, und zwar als Beispiel, wie in Russland mit Filmen die negativ konnotierte öffentliche Meinung über Schwule und Lesben gezielt noch geschärft wird.

Als aufwendige Action-Komödie während der Olympiade in Sotschi angesiedelt, geben sich drei junge Männer als Frauen aus, um Teil des russischen Snowboarder-Teams zu werden. Als Vorlage dient der Billy-Wilder-Klassiker «Some Like It Hot» mit Marilyn Monroe, Tony Curtis und Jack Lemmon. Während im US-Original aus dem Jahre 1959 liebevoll und mit viel Ironie mit den Geschlechterrollen gespielt wird, bedient sich die russische Version gängiger Klischees.

FINALE

Violette Leduc: Was für eine Entdeckung! Gleich zwei Filme beschäftigen sich in diesem Jahr mit dieser ebenso beeindruckenden wie exzentrischen Schriftstellerin – einer Zeitgenossin von Simone de Beauvoir. Wir zeigen den

Spielfilm von Martin Provost im Anschluss an den Dokumentarfilm «Violette Leduc» von Esther Hoffenberg (in deren Anwesenheit) als krönenden Abschluss und Finale des Festivals in Zürich.





VIOLETTE

VORPREMIERE
Martin Provost, F 2013, F/d, 139 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE
Do, 8. Mai, 20.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA
So, 11. Mai, 16.45 Uhr

Violette Leduc, Anfang des 20. Jahrhunderts im nordfranzösischen Arras geboren, wurde von Maurice Sachs, einem (schwulen) Freund und Schriftsteller, zum Schreiben ermutigt. In den Nachkriegsjahren begegnete sie Simone de Beauvoir und verliebte sich unsterblich in sie. Diese wollte von einer Beziehung nichts wissen, doch förderte sie Violette, die bald zu einem illustren Mitglied des Literatenzirkels im Pariser St-Germain-des-Prés wurde. Mit beeindruckender Sprache thematisierte Violette Leduc so brisante Themen wie lesbische Liebe, uneheliche Herkunft oder Abtreibung. Mit einer beeindruckenden Emmanuelle Devos in der Hauptrolle.